

Herausgeber:
Hptm BREUER

Chefredakteur:
Olt HÖFEL

Layout/Druck:
HFw PEUSS

Herrn Christernz
Regiments-Zeitung H 1115 A
der Lüneburger Heide - Niedersächsisches Jahresblatt

Sonnabend/Sonntag,
09./10. März 1996

Einzelpreis 42,00 DM
Jahrgang 3 - Nr. 3

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN

HEUTE
in Ihrer RZ:

**Regimentsabend
im Casino der
Schlieffen-Kaserne**

Ehemalige und Aktive des PzRgt 2 und des PzBtl 84 treffen sich erneut in LÜNEBURG, um ihre 30-jährige Partnerschaft zu feiern.

Siehe Seiten 2 und 4.

84 in SHILO

Zweifellos war der Höhepunkt des Jahres 1995 für unser Bataillon der TrÜbPI-Aufenthalt in SHILO. Und der BMfV Volker Rütke sagte sich: "Das will ich seh'n".

Siehe Seite 6.

KRIEG UND FRIEDEN

Der Versuch einer Gegenüberstellung zweier Panzerverbände - hier das PzRgt 2 und das PzBtl 84. Hierzu auch der Vortrag des Abends.

Siehe Seite 2.

Die Kommandeure der Verbände.

Siehe Seite 3.

Die Panzer der Verbände.

Siehe Seite 5.

84 im Jahre 95

Who is who bei 84: Seite 3.

Wehmut: Seite 7.

Der Drachenschlag: Seite 2

Beilage

Gästeliste des Rgt.-Abends am 09.03.96 im Schlieffen-Casino.

Gelöbnisfeier in Dahlenburg

"Welle der Sympathie" für Patensoldaten

40 Jahre Bundeswehr, 36 Jahre Panzerbataillon 84 und 20 Jahre Patenschaft zur Gemeinde Dahlenburg - das alles gemeinsam feierten die Soldaten im Rahmen eines Appells mit dem Feierlichen Gelöbnis von 120 Rekruten der 5. Kompanie unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in Dahlenburg.

500 Mann stark mitsamt einer Reiterstaffel war das Bataillon nach Dahlenburg gekommen. Das Heeresmusikcorps 3 umrahmte die Feierstunde musikalisch.

In Dahlenburg schlug den Soldaten als Bürgern in Uniform eine Welle der Sympathie entgegen, erklärte der Bürgermeister Bernhard Stolte. Die Patenschaft stehe nicht nur auf dem Papier, sondern werde durch viele Kontakte mit Leben erfüllt. Die gewachsene Verbundenheit zum Patenbataillon dokumentiere ein aktives menschliches Miteinander, versicherte der Präsident des Schützenvereins, Wolfgang Prause.

Als Beweis für die feste Bindung zur Bevölkerung sieht Bataillonskommandeur Werner Gruhl die 20 Jahre währende Patenschaft. In seiner Festrede ging Gruhl auf die Mitgliedschaft im NATO-Bündnis ein. Schutz und Solidarität habe man gebraucht und gern in Anspruch genommen. Nunmehr müsse Deutschland bereit sein, Mitverantwortung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zu übernehmen. Tapferkeit, so Gruhl, sei nicht nur mit der Waffe in der Hand gefordert, sondern auch als Zivilcourage zu verstehen.

Mit einem Biwakabend wurden die Kontakte zwischen Bundeswehr und Bevölkerung vertieft. Vier Tage waren die Soldaten der 1. Kompanie zum "Arbeitseinsatz" in Dahlenburg, insbesondere im Bereich des Umweltschutzes. Am ersten Biwakabend hatten die Soldaten Vereine und Verbände zu einem Spiel ohne Grenzen eingeladen. Für die Kinder der Grundschule veranstalteten sie ein Kinderfest.

Weiteres siehe Seite 8.

**INSPEKTEUR DES HEERES
BEIM PZBTL 84**

GenLt BAGGER in Lüneburg

Im August besuchte unser Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Hartmut Bagger, das Bataillon in Lüneburg und unterrichtete sich über das Simulatorzentrum. Er selbst hatte als Leutnant und später als Kompaniechef in der Schlieffen-Kaserne im Panzergrenadierbataillon 82 gedient.



Besuch des Inspektors des Heeres beim PzBtl 84 in Lüneburg. V.l.: GenLt Bagger, Adjutant OTL i. G. Quandt, OTL Gruhl

EIN VERGLEICH

Natürlich haben sich die Zeiten und politischen Rahmenbedingungen geändert, doch soll nach 30 Jahren Partnerschaft anhand von exemplarischen Bildern Gemeinsamkeiten zweier Panzerverbände und deren Stationen aufgezeigt werden.

Und vermutlich wird der eine oder andere seinen Kameraden fragen: "Weißt Du noch?" Wie sahen Aufstellung und die Wehrpflicht in den Verbänden aus?

Welche Gliederungen und Umstrukturierungen durchliefen die Verbände?

Das Problem der einheitlichen Anzüge in einer Armee.

Welches Großgerät besaßen die Verbände und wie organisierte man deren Einführung?

Oder weißt Du noch wie.....

84 wird 37

Seinen 37 Geburtstag feiert unser Panzerbataillon dieses Jahr am Freitag, den 18.10.96 im Rahmen des Feierlichen Gelöbnisses der 3./PzBtl 84 mit anschließendem Biwak.

Das Beste im Norden

84 wird 37

LEHRVORFÜHRUNG DRACHENSCHLAG

Wendisch Evern (MH). Auftrag dieser Lehrvorführung war es, das Gefecht der verbundenen Waffen am Beispiel der verstärkten Panzerkompanie in der Verteidigung darzustellen. Für diese Offizier-/Unteroffizierweiterbildung verlegten Teile der Brigadeeinheiten, Panzerartillerie und die 2./PzGrenBtl 72 unter der Leitung der 5./PzBtl 84 auf unseren Standortübungsplatz.

Nach einer Woche Sprechtexte schreiben und wieder verändern, Wege einfahren, Stellungen erkunden und wieder verlegen sowie Abläufe einstudieren und für gut befinden, fand am 04. Mai 1995 bei strahlendem Sonnenschein die Lehrvorführung DRACHENSCHLAG in der WENDISCHEN SENKE statt. Ablauf:

Block 1:

- Vorstellen der Lage
- Truppeneinteilung
- Vorstellen des Großgerätes, über die ein KpChef direkt oder indirekt verfügt (13 KPz)

Block 2:

- Befehl für die Erkundung des KpChefs an das große Erkundungskommando und Fhr unterstellter Teile

Block 3:

- Stationsausbildung PzGrenZug, dabei: Ausgebaute Stellungen nach 36 Std Vorbereitung

Block 4:

- Stationsausbildung PzZug, dabei:
- Gedeckte Aufstellung
- Aufnahme ausgelagerter Munition
- Beziehen von vorbereiteten Stellungen

Block 5:

Zweistündiger Gefechtsausschnitt

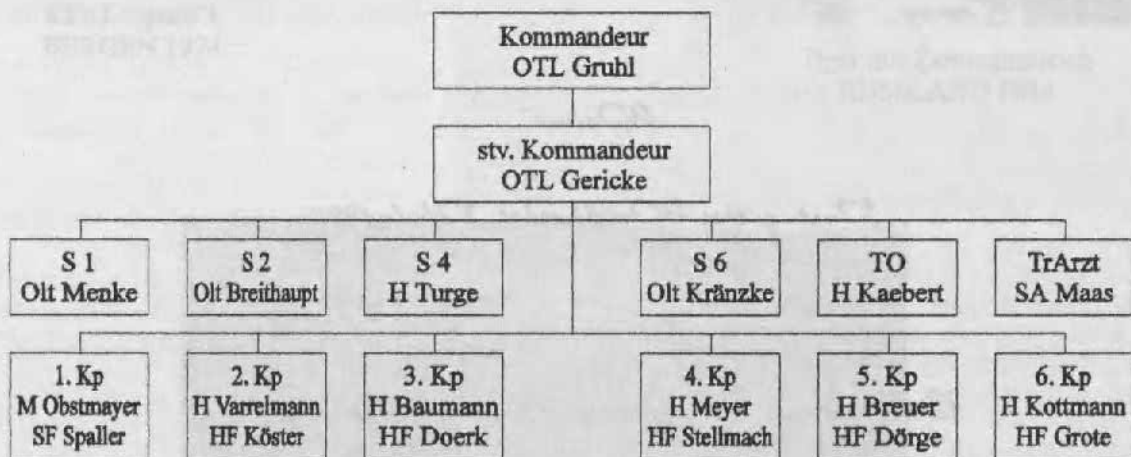


O Baumgärtel

KOMMANDEURE DER PANZERVERBÄNDE

PANZERREGIMENT 2	PANZERBATAILLON 84
1935 - Oberst v. Prittwitz und Gaffron	1959 - Oberstleutnant v. Maltzan
1938 - Oberst Keltch	1961 - Oberstleutnant v. Kleist
1940 - Oberst Breusing	1962 - Oberstleutnant Fischer
1941 - Oberst Sieckenius	1969 - Oberstleutnant Lange
1943 - Oberst Becker	1971 - Oberstleutnant v. Wagner
1943 - Oberstleutnant Baron v. Holtey	1975 - Oberstleutnant Dombrowski
1943 - Oberstleutnant Stenkhoff	1976 - Oberstleutnant Berg
1943 - Oberst Collin	1980 - Oberstleutnant Blume
1945 - Oberstleutnant v. Plagnitz	1983 - Oberstleutnant Kwyas
	1985 - Oberstleutnant Löchel
	1987 - Oberstleutnant Hogrefe
	1989 - Oberstleutnant Ahrens
	1991 - Oberstleutnant Kraft
	1993 - Oberstleutnant Gruhl

Die Organisationsstruktur des Panzerbataillon 84 im I. Quartal 1996





Krabbenscocktail

*

Crèmesuppe "DUBBERY"

*

*Lolorosso mit Vinaigrette, Speckstreifen
und Croutons*

*

*Schweinefilet mit Pfefferlingrahmsauce,
Broccoli, Blumenkohl, Sauce Hollandaise,
Herzogin-Kartoffeln*

*

Pfefferminz-Parfait

*

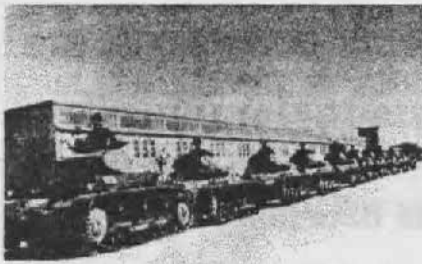
*Kaffee und Weinbrand
Obstler nach Wahl*

Weine:

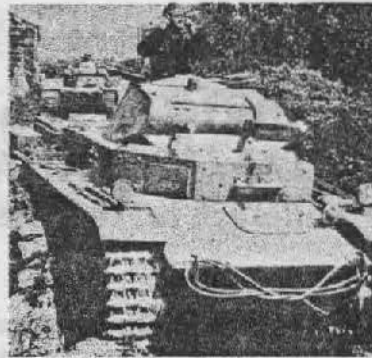
Portugieser Weißherbst, Pfalz 1995

*

Bernkasteler Schloßberg - Riesling trocken 1993



Pz I
6./PzRgt 2 EISENACH



Pz II mit Schutz-"lappen"
FRANKREICH 1940



Pz III mit 5-cm-Kurzrohr
RUSSLAND 1942



Pz IV mit Turmschütze
RUSSLAND 1943



Pz IV (lang) mit Abschlußringen am Rohr
RUSSLAND 1943



Panther beim Betanken
RUSSLAND 1943



KPz Leopard 1
BERGEN 1974



Tiger mit Zementanstrich
RUSSLAND 1944



KPz Leopard 2
BERGEN 1993

PZBTL 84 MIT PZGRENBRIG 7 "Hansestadt Hamburg" IN SHILO / KANADA

BMfV Volker Rühle zu Besuch bei Brigade und Bataillon

Die Gefechtsausbildung im scharfen Schuß und im Verbund aller Bataillone steht im Mittelpunkt des Truppenübungsplatzaufenthaltes, lautete die Vorgabe des Kommandeurs der Panzergrenadierbrigade 7 "Hansestadt Hamburg", Oberst Rolf Baumgärtel, für die drei Wochen SHILO im September 1995. "Gerade die einmaligen Gegebenheiten dort erlauben es, dieses anspruchsvolle Ziel zu realisieren."

Für die Brigade war es der Höhepunkt im Ausbildungsjahr 1995. Sie hatte sich intensiv durch mehrere Übungsplatzaufenthalte und Gefechtsübungen in Deutschland vorbereitet. Hinzu traten taktische Führerweiterbildungen sowie die Vertiefung der Couleurbeziehungen zwischen den Kampf- und den Kampfunterstützungstruppen. Dies sollte in SHILO seine Früchte tragen.

Die Brigade übte in Kanada erstmals als geschlossener Großverband mit ihren drei aktiven Verbänden, dem Panzergrenadierbataillon 72, Hamburg, dem Panzerbataillon 84 und dem Panzerartilleriebataillon 85, beide aus Lüneburg. Die erste Ausbildungswoche war den jeweils verstärkten Panzer- und Panzergrenadierkompanien gewidmet, die mit Artillerie- und Pionierunterstützung in fordernden Kompaniegefechtsübungen die Schießbahnen "Berlin", "Köln", "Essen" und "Dreilinghofen" belegten. Es folgte die Woche der verstärkten Bataillone, die in mehreren 36-Stunden-Übungen im scharfen Schuß den Ausbildungsstand der Kompanien vorantrieben. Den krönenden Abschluß fand der Aufenthalt in der dritten Woche in einer Brigadegefechtsübung im scharfen Schuß über 36 Stunden. Dabei erlebten Panzersoldaten, Panzergrenadiere und Artilleristen auch erstmals den Angriff eines verstärkten Bataillons bei Nacht.

Die Brigade kehrte in dem Bewußtsein aus SHILO zurück, "ihren Mann stehen zu können, wenn sie gerufen wird", lobte Baumgärtel seine Soldaten. "Für die Wehrpflichtigen, die Reservisten und die Führer der Truppenteile war es ein außerordentlich fordernder, aber auch förderlicher Truppenübungsplatzaufenthalt. Stolz auf die gezeigten Leistungen im Team, geprägt vom Gemeinschaftserlebnis und getragen vom Selbstbewußtsein soldatischen Könnens, schauen die 'Siebener' optimistisch in die Zukunft und hoffen auf das nächste SHILO-Erlebnis!"



Beweglich führen: Der Kommandeur PzBtl 84, Oberstleutnant Werner Gruhl (Mitte), folgt mit dem S3-Stabsoffizier, Oberstleutnant Marco Gericke (rechts), und dem Feuerwerker Hauptfeldwebel Lothar Welsch (stehend) auf der "Berlin" den Spitzen der Panzerkompanie auf einem MTW.

GEFUNDEN IN DER INTERNATIONALEN TAGESPRESSE

SCOTT GIBBONS
The Brandon Sun

Defence minister's reaction to base
bodes well for future of training pact

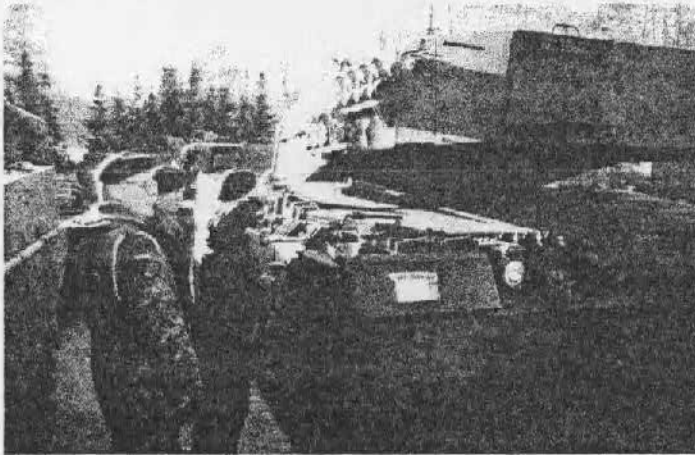
CBF SHILO - German troops will be training at Canadian Forces Base Shilo well into the next millenium, hints Germany's defence minister.

Volker Rühle said during a tour of the base Wednesday afternoon the training site ideally suits the German army.

"It's excellent and I don't see any alternatives to that," said Rühle, who is the first German defence minister to visit the base in ten years.

BW aktuell
31. Jahrgang, Nr. 82

14 Jahre zwischen Anfang und Ende



Wehmut überkam den Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie des Panzerbataillons 84 in Lüneburg, Hauptfeldwebel Hans Köster, als er vor kurzem "seinen" Kampfpanzer mit der Endnummer Y-210 zum Verladebahnhof begleitete. Knapp 14 Jahre zuvor hatte er das Fahrzeug an gleicher Stelle abgeholt, als das Panzerbataillon 83 mit diesem damals neuen Typ ausgerüstet wurde. Im Zuge der Übergabe von 108 "Leopard 2" an das spanische Heer wurden nunmehr die ersten 13 Kampfpanzer des inzwischen aufgelösten Bataillons im Rahmen eines feierlichen Appells an die neuen Nutzer übergeben. Mit einer Träne im Auge schloß Köster das Fahrzeug persönlich ab, nachdem es auf dem Güterwaggon verzerrt worden war.

GENERAL GRÜNER IN LÜNEBURG BEIM PZBTl 84

Am 18. März 1995 besuchte der kommandierende General des Korps LANDJUT seine südlichste Garnison in Lüneburg.

Bei seiner Rede an die Offiziere des PzBtl 84 sprach er neben der Wichtigkeit der deutsch-dänischen Zusammenarbeit vor allem über die Notwendigkeit für NATO-Offiziere, Sprachen zu lernen.

Er sprach natürlich in fließendem Deutsch.



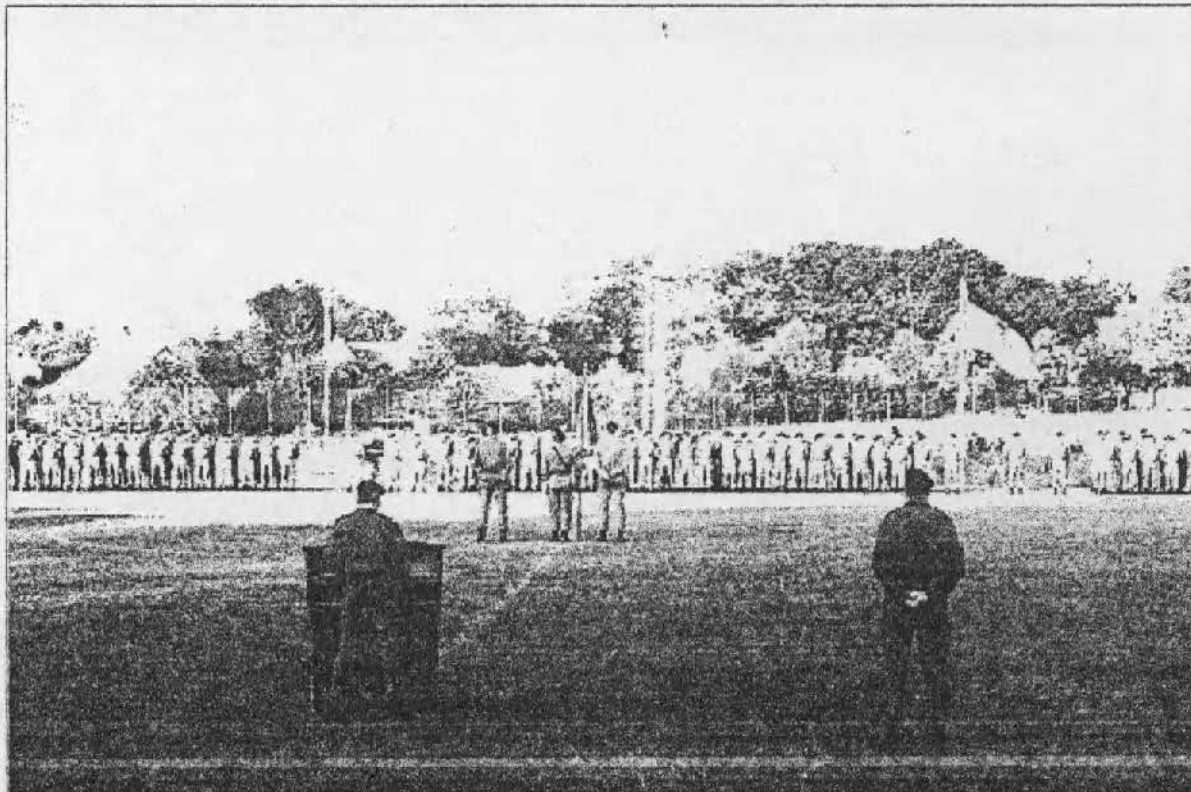
Gen Grünler, OTL Gruhl



Gen Grünler, Hptm Sack

FEIERLICHES GELÖBNIS

40 Jahre Bundeswehr - 36 Jahre Panzerbataillon 84 - 20 Jahre Patenschaft



*Feierliches Gelöbnis der Rekruten des Panzerbataillons 84 in der Patengemeinde Dahlenburg am 01.09.95.
In der Mitte die Rekrutenkompanie, links die 2./PzBtl 84 und rechts die 3./PzBtl 84.*

Das Panzerbataillon 84 veranstaltete am 01.09.1995 in seiner alten Patengemeinde in Dahlenburg mit der Bevölkerung und ihren politischen Repräsentanten ein öffentliches Gelöbnis der Rekruten, und zugleich feierte es 40 Jahre Bundeswehr, sein 36-jähriges Bestehen und 20 Jahre Patenschaft mit der Gemeinde. Um 1700 Uhr erfolgte der Empfang im Rathaus. Um 1830 Uhr begann das Feierliche Gelöbnis mit einer Ansprache des Bataillonskommandeurs, Oberstleutnant Gruhl, der auf die Geschichte der Bundeswehr und des Panzerbataillons einging und für die lange Patenschaft der Gemeinde herzlich dankte. Ebenso dankte er den erschienenen Gästen, den Kameraden des ehem. PzRgt 2, allen ehemaligen Angehörigen der 83er und 84er mit ihren Familien, die durch ihren Besuch ein Zeichen der Treue und der Verbundenheit gaben.

Auch galt sein Dank den zahlreichen Eltern der Rekruten, die teilweise von weither gekommen waren.

Den Rekruten der 5. Kompanie verdeutlichte er in seiner Ansprache den Inhalt des Gelöbnisses und die Notwendigkeit des Dienens für unseren Staat. Er forderte sie auf, als mündige Staatsbürger in Uniform kritisch mitzudenken und mitzugestalten. Der Dienst muß nicht einfach hingenommen werden. Mängel kann man nur abstellen, wenn sie gemeldet werden. Schließlich wünschte er ihnen, daß sie ihre Wehrdienstzeit in dem Bewußtsein erleben:

- anständig und fair behandelt zu werden,
- gut und sinnvoll, d. h. auch mit angemessener Härte, ausgebildet zu werden,
- und unter Nutzung der persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse gebraucht zu werden.

Im Anschluß an das Feierliche Gelöbnis schloß sich ein Biwak an, zu dem alle eingeladen waren. Die LÜNE-Post schrieb "Happy Biwak". Den musikalischen Rahmen bot das Heeresmusikkorps 3. Ja, die Truppe macht es möglich.

Wer könnte denn noch mehr bieten?